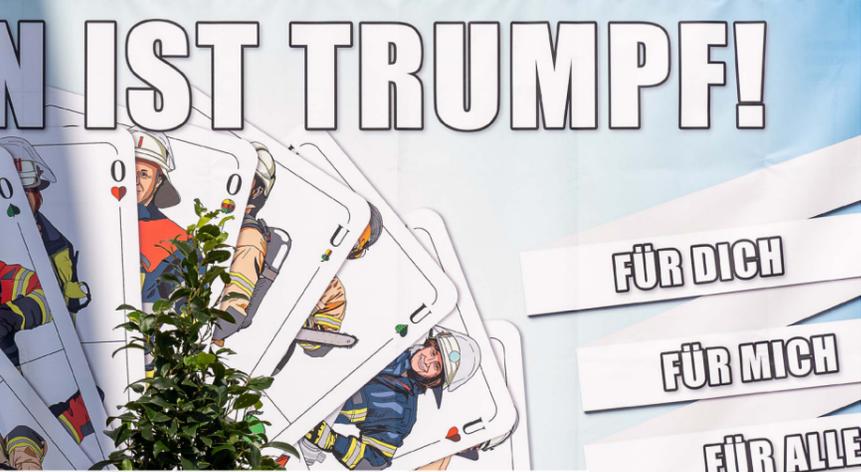


HELFEN IST TRUMPF!



Helfen ist Trumpf!

Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.

Am 10. September 2021 fand in Neumarkt in der Oberpfalz eine Sondersitzung des Verbandsausschusses des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V. (LFV) gemeinsam mit dem Beirat des LFV statt - wegen Corona wurde auf die sonst übliche Landesverbandversammlung mit mehreren hundert Teilnehmern verzichtet. Im Rahmen der Veranstaltung verlieh Staatsminister Joachim Herrmann das Steckkreuz an fünf hochengagierte Feuerwehrmänner. Mit einer beeindruckenden Schauübung und dem 1. AOK-Feuerwehr-Lauf begann im Anschluss bei herrlichem Sonnenschein vor dem Neumarkter Rathaus die Feuerwehrraktionswoche 2021.

Mit einem Augenzwinkern begrüßte Landrat Gailler die Teilnehmerinnen und Teilnehmer »im schönsten Landkreis«, um dann mit erkennbarem Stolz hinterher zu schieben, dass dieser laut Focus zudem auch der sicherste sei, und der mit den geringsten Schulden.

Der Vorsitzende des LFV, Johann Eitzenberger, stellte an den Beginn seiner Einführung in die Fachthemen den Dank an den Innenminister und alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Nach seiner Einschätzung ist die Blaulichtfamilie in der Corona-Pandemie noch enger zusammengewachsen. Die differenzierte Impfpriorisierung für die Feuerwehreinsatzkräfte sei ein Meilenstein gewesen und bundesweit einmalig. Nach den verschiedenen Katastrophenlagen, insbesondere den verheerenden Überflutungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, liege der Fokus nun wieder auf dem klassischen Einsatzgeschehen. Die Gespräche und die Zusammenarbeit von Verband und

Innenministerium sollen fortgeführt werden mit dem Ziel, »das Gute noch besser zu machen«.

In seinem Impulsvortrag stellte der Vorsitzende des Landesver-

werden. Heute bestehe ein klarer Trend zur Individualisierung; viele hätten nicht mehr das Große und Ganze im Blick, sondern nur ihre eigene Situation. Zudem werde der



bandsbeirats, MdL Dr. Marcel Huber, zwei Entwicklungen dar: Die Stimmung in der Gesellschaft habe sich gewandelt. Nach dem Krieg habe die Gesellschaft zusammengehalten, um gemeinsam zu erreichen, dass die Lebensverhältnisse besser

Klimawandel zunehmend erlebbar und erfordere, dass man sich vorbereitet. Auf diese Situation – mehr Einsätze und weniger Hilfsbereitschaft – müsse man reagieren und mit Verbesserungen bei der Anerkennungskultur ansetzen. Es solle

stärker in den Fokus gerückt werden, was die Feuerwehr macht und was die Feuerwehr ausmacht. Hier wünsche er sich ein stärkeres Aufgreifen durch Rundfunk und Fernsehen, wo Kriminalfälle und die Polizeiarbeit stark dominieren.

Auch Innenminister Joachim Herrmann betonte in seinem Impulsvortrag die starke Zusammenarbeit in der Corona-Pandemie: »Wir können uns sehr glücklich schätzen, ein so gut aufgestelltes Gefahrenabwehr- und Hilfeleistungssystem in Bayern zu haben. Feuerwehren, Hilfsorganisationen und das THW, aber natürlich auch die 104 Führungsgruppen Katastrophenschutz, die Bundeswehr sowie Landes- und Bundespolizei haben maßgeblich dazu beigetragen, die Pandemie einzudämmen.« Er bedankte sich hierfür sehr herzlich bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen. Er freute sich, dass mit der Impfpriorisierung für die Feuerwehren, für die er sich auch persönlich eingesetzt habe, eine gute Lösung erreicht werden konnte. Inzwischen seien durch die Wetterkatastrophen, insbesondere in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, wieder andere Themen in den Vordergrund gerückt. Nach seinem Eindruck sei Bayern insgesamt für solche Schadensereignisse gut aufgestellt, aber es solle in jedem Fall eine sorgfältige Analyse erfolgen, was man aus solchen Extremereignissen wie im Ahrtal lernen könne. Die Themenpalette reiche von Verbesserungen beim Klima- und Hochwasserschutz, über die Warnung der Bevölkerung bis hin zu einer stärkeren Koordinierung zwischen Bund und Ländern. Diese Themen sollen zügig angegangen werden, natürlich in enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband und anderen Einsatzorganisationen.

Staatsminister Herrmann zeigte sich hochofret, dass auch im letzten Jahr – trotz der Erschwernisse und Belastungen durch die Corona-Pandemie – gemeinsam mit dem LFV einiges für die bayerischen Feuerwehren erreicht werden konnte. So wird seit dem Jahreswechsel 2020/2021 in einem neuen Projekt »Zukunft der Feuerwehrausbildung« intensiv



an der Optimierung der Ausbildung gearbeitet. Die ersten Ergebnisse sind in die Lehrgangsplanung der drei staatlichen Feuerweherschulen für 2022 eingeflossen. In acht »systemrelevanten« Lehrgängen wird in 2022 eine äußerst beachtliche Steigerung um etwa 28% gegenüber 2019 erreicht. Damit kann ein Teil der Corona-bedingten Ausfälle kompensiert werden. »Dies wurde durch wirklich massive Anstrengungen der Feuerweherschulen ermöglicht – ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen der drei Schulen für ihr herausragendes Engagement!«, so der Innenminister.

Auch in der anschließenden Diskussion standen die Themen Anerkennungskultur und Katastrophenschutz im Vordergrund.

Zum Abschluss der Sitzung handigte Staatsminister Joachim Herrmann das Steckkreuz an fünf hochengagierte Feuerwehrmänner aus. Der Minister: »Diese hohe Auszeichnung wird Persönlichkeiten zuteil, die sich mit hohem persönlichen Einsatz und herausragenden Leistungen in besonderer Weise um das Feuerwehrwesen in Bayern verdient gemacht haben. Das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens bringt den großen Dank und die Anerkennung des Freistaats Bayern zum Ausdruck. Es ist eine ganz besondere Auszeichnung. Denn es wird nur für wirklich außergewöhnliche Leistungen verliehen: Für rasches, entschlossenes und mutiges Handeln im Einsatz ebenso wie für langjährige verdienstvolle Arbeit im Interesse unserer Feuerwehren.« Das Steckkreuz erhielten:

- ▶ Christof Grundner, Kreisbrandrat des Landkreises Traunstein,



- ▶ Holger Heller, Stadtbrandrat der Stadt Schwabach und Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken,
- ▶ Christian Kürzinger, Stadtbrandinspektor der Stadt Neumarkt in der Oberpfalz,
- ▶ Helmut Niederhauser, Kreisbrandinspektor im Landkreis Rottal-Inn sowie
- ▶ Günther Stöckl, Fire Chief, Fire and Rescue Service der US-Streitkräfte, Hohenfels.

Herrmann dankte den fünf Empfängern des Steckkreuzes und damit stellvertretend allen Feuerwehrfrauen und -männern in ganz Bayern für ihren selbstlosen und wichtigen Einsatz und den Dienst an den Menschen im Freistaat Bayern. »Es sind ganz besondere Persönlichkeiten, die ich heute auszeichnen darf: Sie engagieren sich in vorbildlicher Weise für die Sache der Feuerwehren – und damit im Interesse der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie haben über lange Jahre hinweg mit großem persönlichem Einsatz, mit Herz und Verstand gewirkt und sich der Feuerwehr »mit Haut und Haaren« verschrieben. Und sie haben außerordentliche Verdienste bei der erfolgreichen Brandbe-

Bild o.: Innenminister (l.) und Vorsitzender des LFV Johann Eitzenberger mit den fünf Steckkreuzempfängern (v.l.n.r.): KBR Grundner, SBR Heller, SBI Kürzinger, KBI Niederhauser und Fire Chief Stöckl; Bild u.: Der stellvertretende Vorsitzende des LFV-Bayern, KBR Norbert Thiel, erhielt das Bayerische Feuerwehrehrenzeichen in Silber

Blick auf die Sitzung im Landratsamt Neumarkt i. d. Opf. Aufnahmen: Jochen Kümmel.



Innenminister Herrmann eröffnete den 1. AOK-Feuerwehrlauf

kämpfung, sonstigen Notfällen oder bei überaus wichtigem Wirken an anderer Stelle.«

Nach der Sitzung formierten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen vor dem Landratsamt mit Fahnenabordnungen und Blaskapelle zu einem beachtlichen Zug und marschierten unter großer Anteilnahme der Neumarkter zum Rathausplatz, wo verschiedene Feuerwehrfahrzeuge aufgestellt waren. Eine kommentierte Vorführung einer Personenrettung aus einem oberen Stockwerk des Rathauses mit einer Drehleiter veranschaulichte sehr gut die Aufgaben und Herausforderungen des Feuerwehrdienstes. Im Anschluss eröffnete Innenminister Herrmann die diesjährige Feuerwehraktionswoche mit dem Motto »HELFEN IST TRUMPF! – Für dich, für mich, für alle«. Diesen Slogan fand der Innenminister sehr gelungen: »Mit einem Ehrenamt gibt man letztlich das Wertvollste, das man hat: seine Zeit. Zugleich erhält man aber so viel zurück: Freundschaft, Kameradschaft, Wir-Gefühl und man lernt so viel Neues! Diese Win-win-

Situation bringt das Motto sehr gut auf den Punkt!«

Mit der Aktionswoche sollen durch bayernweite Veranstaltungen der Feuerwehren möglichst viele Menschen für ein Mitmachen in der Feuerwehr gewonnen werden. Der Minister: »Eine wunderbare und wichtige Initiative, die sich bestens bewährt hat! Mit der Feuerwehraktionswoche machen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf die wichtige Arbeit der Feuerwehren und ihren Stellenwert in unserer Gesellschaft aufmerksam. Um die Zahl der Feuerwehrmänner und -frauen konstant zu halten, müssen wir Menschen dauerhaft und immer wieder neu für das ehrenamtliche Engagement begeistern.« Herrmann dankte allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement bei der Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche. Abschließend gab der Innenminister den Startschuss für den 1. Bayerischen AOK-Feuerwehrlauf. □

EHRENTAFEL

2021 wurden mit dem Steckkreuz des Feuerwehrerezeichens ausgezeichnet*:

Bachl Stephan, Stadtbrandrat, Straubing, Stadt
Bielmeier Adolf, Kreisbrandmeister, Viechtach
Bierl Mario, Kreisbrandinspektor, Arnschwang
Brandner Anton, Kreisbrandinspektor, Berchtesgaden
Brunner Stefan, Kreisbrandinspektor, Baiersdorf
Burgmair Thomas, Kreisbrandmeister, Markt Indersdorf
Dax Franz, Ehren-Brandmeister, Landshut, Stadt
Deutschenbaur Markus, Kreisbrandinspektor, Weilheim i. OB
Dietl Herbert, Kreisbrandmeister, Laberweinting
Diez Thomas, Kreisbrandinspektor, Regenstau
Durm Franz, Kreisbrandmeister, Unterbleichen
Einsiedler Peter, Kreisbrandinspektor, Pfronten
Emmert Walter, Brandmeister, Hammelburg
Englberger Andreas, Kreisbrandinspektor, Sauerlach
Gebert Norbert, Schiedrichter, Bobingen
Grabler Robert, Kreisbrandmeister, Aidenbach
Grundner Christof, Kreisbrandrat, Trostberg
Habermaier Frank, Ltd. Branddirektor a. D., Augsburg, Stadt
Haller Johann, Kreisbrandinspektor, Ergoldsbach
Heidinger Herbert, Brandmeister, Waldkirchen
Heller Holger, Stadtbrandrat, Schwabach, Stadt
Hoch Konrad, Kreisbrandmeister, Neunburg v. W.
Hochhäuser Franz, Kreisbrandinspektor, Söchtenau
Hofer Andreas, Stadtbrandrat, Kempten (Allgäu), Stadt
Hoffzimmer Andreas, Stadtbrandinspektor, Krumbach
Holfelder Friedrich, Kreisbrandinspektor, Schnaittach
Huber Alfons, Kreisbrandmeister, Püchersreuth
Kamm Michael, Stadtbrandmeister, Ingolstadt, Stadt
Kratz Hermann, Kreisbrandmeister, Amerang

Kreitmeier Stefan, Kreisbrandrat, Karlshuld OT Grasheim
Kürzinger Christian, Stadtbrandinspektor, Neumarkt i. d. OPf.
Lipp Georg, Kreisbrandinspektor, Westendorf
Mailhammer Siegfried, Kreisbrandmeister, Zangberg
Niederhauser Helmut, Kreisbrandinspektor, Kirchdorf a. Inn
Ober Josef, Stadtbrandmeister, Rosenheim, Stadt
Ofen Jürgen, Brandamtmann, Bischberg
Pfänder Ewald, Stadtbrandinspektor, Bamberg, Stadt
Püls Stefan, Kreisbrandinspektor, Bad Rodach
Schindler Alois, Kreisbrandmeister, Kemnath
Schletz Wieland, Kreisbrandrat, Marktredwitz
Schmöger Stefan, Kreisbrandrat, Bad Neustadt a. d. S.
Schöberl Günter, Kreisbrandinspektor, Tegernheim
Schöberl Harald, Kreisbrandinspektor, Plech
Schwabenbauer Andreas, Kreisbrandinspektor, Holzkirchen
Steger Stefan, Kreisbrandinspektor, Pottenstein
Stelzer Georg, Kreisbrandmeister, Hofkirchen
Stengel Hans, Kreisbrandmeister, Donauwörth
Sternecker Horst, Kreisbrandmeister, Langenzenn
Stöckl Günther, Fire Chief, Hohenfels
Strobl Christof, Kreisbrandinspektor, Vilseck
Vogler Timm, Kreisbrandrat, Altenkunstadt-Burkheim
Waldhauser Robert, Kreisbrandinspektor, Dießen a. Ammersee
Weich Michael, Stadtbrandmeister, Kulmbach
Weiß Wolfgang, Kreisbrandmeister, Painten
Winkler Helmut, Stadtbrandrat, Kaufbeuren, Stad

* Bei den Ortsangaben handelt es sich jeweils um den derzeitigen Wohnsitz des Ausgezeichneten.